

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 28.

Samstag den 5. März

1842.

## Fernmische Verlautbarungen.

Z. 288. (2)

Nr. 376.

### Edict.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mirkelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen über das Gesuch des Urban Zofner von Oberseichtina, in die executive Feilbietung der, dem Franz Raigl gehörigen, der Staats-herrschaft Lach sub Urb. Nr. 485 dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Hube in Mittelschiding Haus Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 538 fl., wegen schuldigen 90 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungsstagsungen auf den 9. April, 11. Mai und auf den 11. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hint angegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchtract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 17. Februar 1842.

Z. 294. (2)

Nr. 243.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mico Kastelj von Wrodina in Civil-Croatien, in die executive Versteigerung des, dem Bartelme Sporer von Willingrain, gehörigen Hauses sammt Keller, und Wirtschaftsgebäuden, dann des in die Pfändung genommenen Mobilar-Vermögens, wegen schuldigen 400 fl. c. s. e. gewilliget, und hierzu 3 Termine, nämlich: der erste auf den 30. März, der zweite auf den 29. April und der dritte auf den 31. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Willingrain mit dem Beisage bestimmt worden, daß Falls die Realität um den Schätzungswert pr. 442 fl. 20 kr., und das Mobilare um oder über den Schätzungspreis pr. 32 fl. 50 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten die Realität und das Mobilare auch unter dem Schätzungswerte dahin gegeben werden würde. Der Grundbuchtract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Februar 1842.

Z. 282. (2)

Nr. 49.

### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mankendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Mathias Gspodaritsch, k. k. Straßencommissärs in Villach, unter der Vertretung des Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach, wider Martin Jeglitsch aus Lachowitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. April 1841, Nr. 903, vom Capitulo pr. 500 fl. schuldigen 5 % Zinsen pr. 75 fl. und Gerichtskosten pr. 30 fl. 45 kr. c. s. e., die Feilbietung der Martin Jeglitsch'schen, in Lachowitz sub Cons. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Mirkelstätten sub Urb. Nr. 509 dienstbaren, gerichtlich auf 1827 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsungen auf den 21. April, den 23. Mai und den 23. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Lachowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Mankendorf den 25. Jänner 1842.

Z. 285. (2)

Nr. 187.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird dem Mathias Urbanitsch von Unterscheinitz durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Mathias Pechani, Pächter der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlung der ihm seit 2. Juni 1854 berechnetermaßen schuldigen 126 fl. 17 kr. sammt den davon weiter laufenden 6 % Interessen angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsung auf den 3. Juni 1842, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Schuller, Verwalter zu Nassensfuß, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch

sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Neudegg am 24. Jänner 1842.

Z. 292. (2)

Nr. 87.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Kiefer, Vormund der minderjährigen Johanna Kallischnig'schen Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 27. September 1837 zu Neumarkt verstorbenen Johanna Kallischnig, die Tagfahung auf den 21. April 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewis anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt den 30. Jänner 1842.

Z. 287. (2)

Nr. 227.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstatten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Maria Deschmann, geborne Ostermann, Margareth Ostermann und Anton Ostermann von Hulben, um die Einberufung und sobinige Todeserklärung ihres, seit beiläufig 45 Jahren unbekannt wo befindlichen Bruders Lucas Ostermann gebeten. Hievon wird Lucas Ostermann und seine Rechtsnachfolger mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß man ihnen den Johann Wertnig, Oberichter in St. Georgen, als Curator bestellt hat, und daß Ersterer, so gewis binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder seinen Aufenthaltsort anher bekannt zu geben habe, widrigens er als todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere die bei dem Joseph Pobjed in Hulben, Haus-Nr. 10, zu seinen Gunsten ausstehende alterliche Erbtheilsforderung pr. 45 fl. c. s. c. den hiermit bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 28. Jänner 1842.

Z. 290. (2)

Nr. 288.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heinrich Weitenborfer von Grokanischa, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Adolph Daus, in die executive Feilbietung der, dem Michael Stimetz gehörigen, zu Groitsch sub Hb. Nr. 3 gelegenen Hubenrealitat, wegen schuldigen 677 fl.

30 kr. W. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahren auf den 30. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Groitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfabrt auch unter ihrem Schatzungswerthe pr. 110 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Februar 1842.

Z. 286. (2)

Nr. 104.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Verlass des, zu Ekerjanze Haus-Nr. 7 ab intestato verstorbenen  $\frac{1}{2}$  Hublers Boriblina Verper, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen am 30. März l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewis anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg den 15. Jänner 1842.

Z. 277. (3)

Nr. 230.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, Gultenbesitzer zu Ratschach, mit diehorigem Bescheide von heutigen Tage Nr. 230, in die executive Verauferung nachstehender, dem Schuldner Jacob Funba, minderjährigen Sobne des Joseph Funba von Verhou, gehöriger Mobilar-Stücke, als: ein Paar Ochsen, eine Kalbinn, eines mit Eisen beschlagenen Fuhrwagens, mehrerer Bauern-Wirtschaftsgerathe und Hauseinrichtung, alles im Schatzungswerthe pr. 76 fl. 43 kr.; der, der Gult Ratschach sub Rect. Nr. 3 eindienenden ganzen Hube zu Verhou sammt Wohn- und Wirtschaftsbauben, im Schatzungswerthe pr. 369 fl., und des eben dahin sub Berg-Nr. 52 neu, 34 alt, ein dienenden Obstgartens pr. 15 fl., wegen des Schuldenrestes pr. 127 fl. 48 kr., 50% Zinsen seit 6. April 1841 c. s. c. gewilliget und hiezu drei Versteigerungstagsfahungen, als: am 11. April, am 11. Mai und am 13. Juni 1842, stets früh um 9 Uhr im Orte Verhou bei der gedachten Hube in hiesigem Bezirke mit dem Anhange bestimmt worden, daß obiges Real- und Mobilar-Vermögen in dem Falle, als es bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahung nicht um den Schatzungswertth oder darüber verkauft werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schatzungswertthe hintangegeben werden würde. Diefemnach werden alle Kauflustigen mit dem Besatze hiezu zu erscheinen vorgeladen, daß die Licitations-Bedingnisse und der Grundbuchs-extract stets in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 8. Februar 1842.

3. 276. (3)

## Rasiermesser

von bester Qualität sind bei dem Gefertigten, das Paar zu 5 fl. C. M. zu haben. Zur sichern Ueberzeugung ihrer Vortrefflichkeit steht es den P. T. Abnehmern frei, dieselben einen Monat auf Probe zu nehmen. Auch empfiehlt sich Gefertigter, dem hochverehrten Publicum für das bisherige Vertrauen dankend, mit einem Vorrath von feinen Federmessern, die den echt englischen

an Güte und Reinheit völlig gleich stehen. Ebenso werden bei demselben alle Gattungen chirurgischer Instrumente und Stahlarbeiten jeder Art verfertigt, und das Schleifen und Ausbessern alter Rasiermesser, Scheeren u. dgl. übernommen und aufs beste besorgt.

**Nicolaus Hoffmann,**  
Chirurgischer Instrumentenmacher und  
bürgl. Messerschmidmeister, am Schul-  
platz Nr. 295.

3. 1915. (10)

# Erste und Einzige

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende

# Güter = Lotterie.

## Donnerstag

den nächstkommenden 7. April erfolgt bestimmt  
die Ziehung der

# Realitäten-, Kunst- sachen- u. Geld-Lotterie.

Man gewinnt laut Spielplan

fl.	300,000	oder	250,000	oder	230,000	W. W.
»	224,000	„	220,000	„	211,500	»
»	205,000	„	203,000	„	202,000	»
»	200,000	„	100,000	„	50,000	»
»	30,000	„	24,000	„	20,000	»
»	11,500	—	5000	—	3000	— 2000

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100  
und so abwärts bis **mindestens** 15 fl. W. W.

Alle **21,200** Treffer dieser großen Lotterie sind mit barem  
Gelde dotirt,

und über dieses kann man durch die derselben beigegebenen

**100 Stück Fürstlich Esterhazy'schen Lose**

seiner Anleihe von

**Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze,**

deren Nummern im Spielplan verzeichnet erscheinen,

noch sehr große Summen gewinnen.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien  
unentgeltlich.

### *Zur besonderen Beachtung*

empfehlen wir den Umstand, daß außer unserer Haupt-  
ziehung der Realitäten-, Kunstfachen- und Geld-Lot-  
terie, welche am 7. April erfolgt, durch mehr als 8 Mo-  
nate **K e i n e** Güter-Lotterie-Ziehung Statt findet,  
weil die Ziehung des Dominical-Gutes Geyeran, laut Spiel-  
plan *erst* auf den **3. September 1842** festgesetzt ist,  
daher nach unserer, reichlich mit Realitäten, Kunstgegen-  
ständen und Geld ausgestatteten großen Lotterie, man  
nicht sobald wieder Gelegenheit finden wird, mit einer unbe-  
deutenden Einlage so große Summen gewinnen zu können.

**Hammer et Karis,**

k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis  
zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelskranne in  
Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des  
metereographischen Kunst-Kabinetts gratis vertheilt werden. Ferner sind  
daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei  
man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend,  
22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k.  
österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann  
fürstl. Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und gekauft,  
und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

**Joh. Ev. Wutscher.**